LANDESKIRCHLICHE
GEMEINSCHAFT
ROSSTAL

Video-Bibelarbeit
Der Römerbrief

Die Menschheit hat versagt
Römer 1, 18-32

1. Gott erkennen in der Schöpfung

2. Eigene Wege ohne Gott und deren Konsequenzen

Welche Evangelisations-konzepte kennt ihr?

Wie fängt man ein evangelistisches Gespräch an?

Doch vom Himmel her wird Gottes Zorn sichtbar über alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen, die die Wahrheit ablehnen. 19 Dabei wissen sie von Gott; Gott selbst hat ihnen diese Erkenntnis gegeben. 20 Seit Erschaffung der Welt haben die Menschen die Erde und den Himmel und alles gesehen, was Gott erschaffen hat, und können daran ihn, den unsichtbaren Gott, in seiner ewigen Macht und seinem göttlichen Wesen klar erkennen. Deshalb haben sie keine Entschuldigung dafür, von Gott nichts gewusst zu haben.

Gottes Werk ist sichtbar!

Römer 1:20

Wie kann man Gott erkennen ohne Bibel und ohne Jesus?

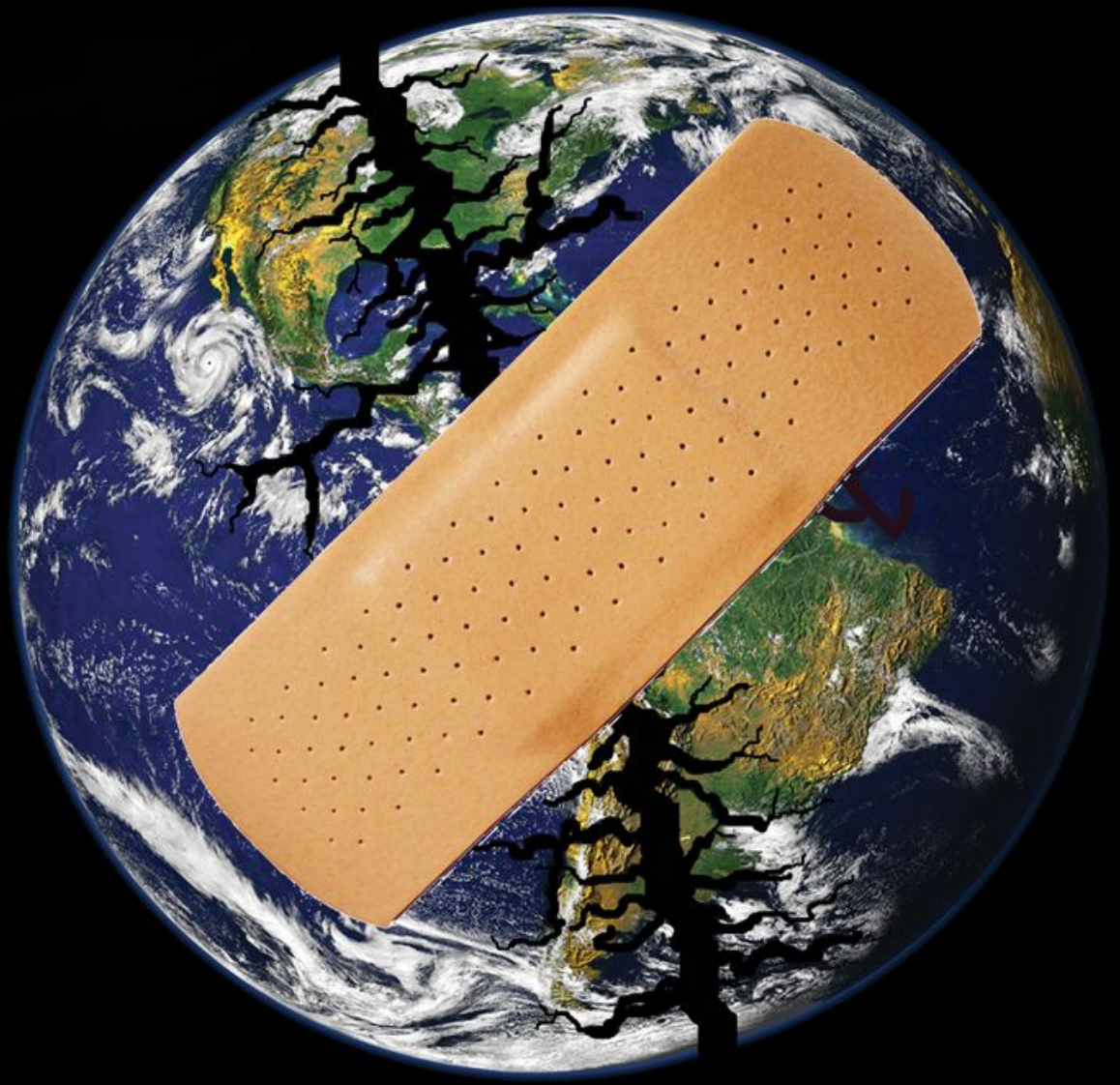
Seht ihr dies auch so?

GLAUBENSIMPULSE

Photo by Sushobhan Badhai on Unsplash

Aber was kann man erkennen?
Nur das es einen Gott geben muss?
Was hat das für Konsequenzen für die Menschen?

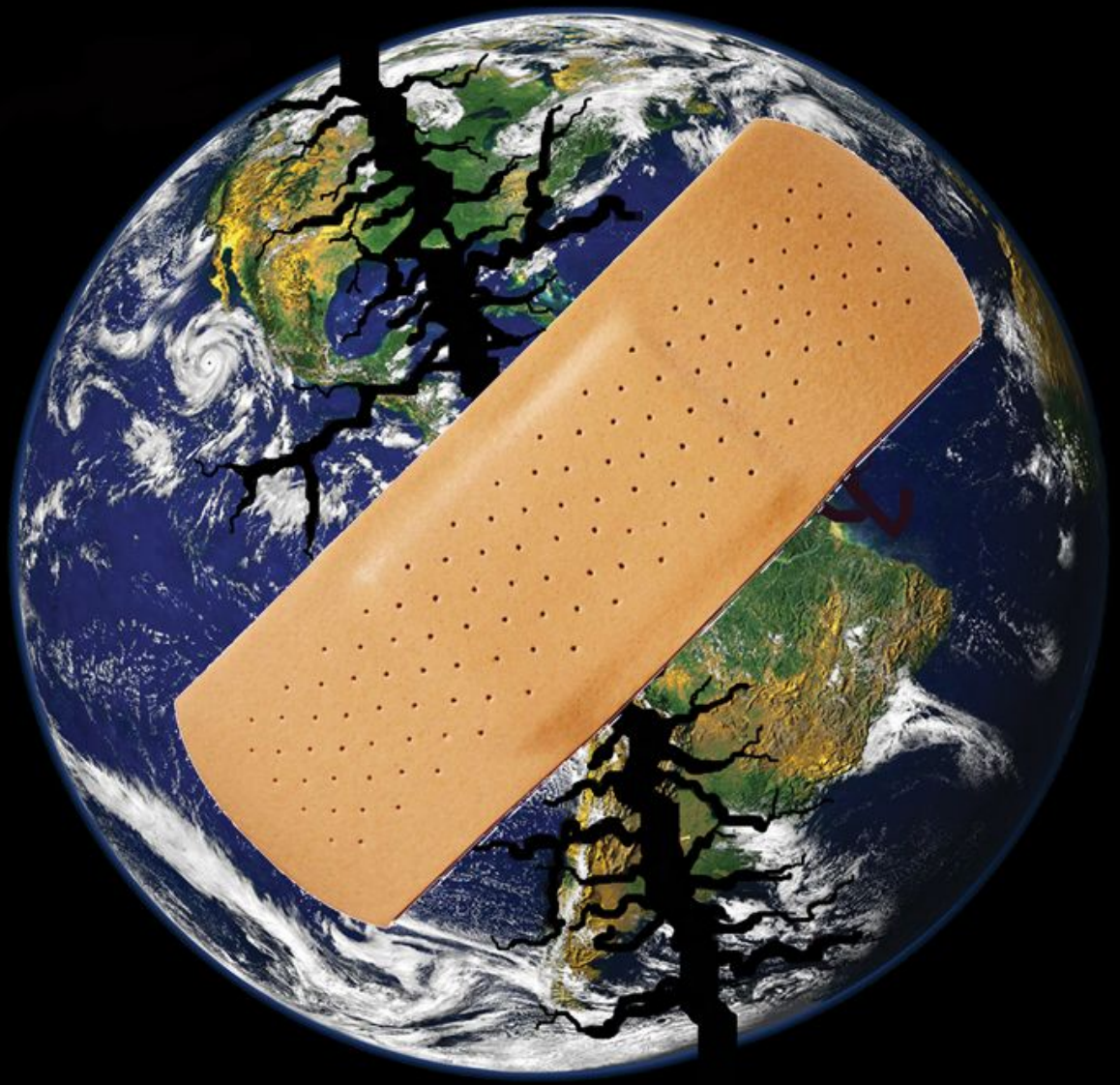
Das Gesetz der menschlichen Natur



Eigene Wege ohne Gott und deren Konsequenzen

21 Obwohl sie von Gott wussten, wollten sie ihn nicht als Gott verehren oder ihm danken. Stattdessen fingen sie an, sich unsinnige Vorstellungen von Gott zu machen, und ihr Verstand verfinsterte sich und wurde verwirrt. 22 Sie behaupteten, weise zu sein, und wurden dabei zu Narren.

24 Deshalb hat Gott sie ihren schamlosen Begierden und unreinen Leidenschaften überlassen, sodass sie untereinander ihre eigenen Körper schändeten. 25 Sie tauschten die Wahrheit Gottes, die sie kannten, gegen die Lüge ein und verehrten das von Gott Geschaffene statt den Schöpfer selbst, dem Ehre gebührt in alle Ewigkeit. Amen.



Eigene Wege ohne Gott und deren Konsequenzen

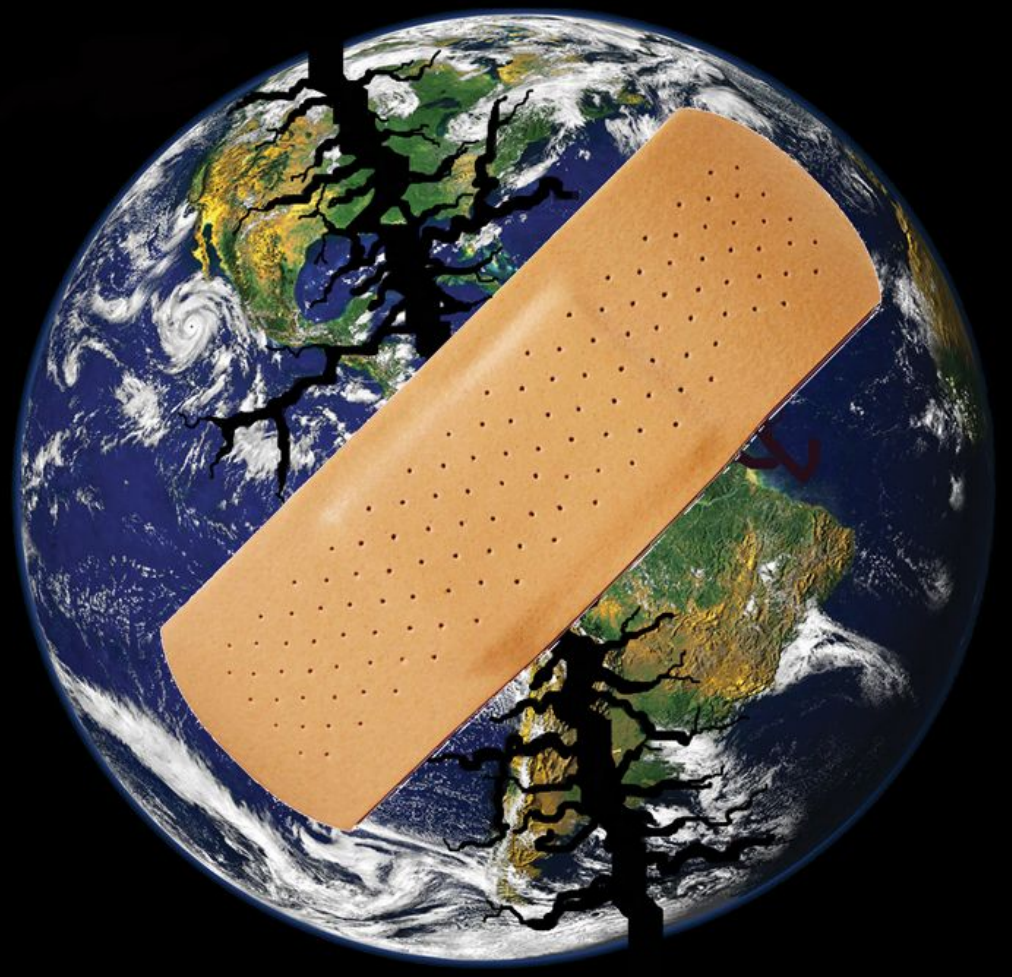
Homosexualität

6 Deshalb überließ Gott sie ihren schändlichen Leidenschaften. Die Frauen wandten sich vom natürlichen Geschlechtsverkehr ab und suchten die sexuelle Beziehung zueinander. 27 Und auch die Männer hatten keine sexuellen Beziehungen mehr zu Frauen, wie es der natürlichen Ordnung entspricht. Stattdessen entbrannte in ihnen die sexuelle Lust zueinander. Männer trieben Schändliches mit anderen Männern und erlitten an sich selbst die Strafe, die sie verdienten

Homosexualität

Warum hat Paulus wohl
diesen Abschnitt hier eingefügt?

Was will er damit sagen?



Für Paulus ist die „Ungerechtigkeit“ auf der Welt eine Folge der „Gottlosigkeit“. Sünde ist also die Folge von dem Versuch, den Schöpfer durch einen Teil der Schöpfung zu ersetzen. Können wir das tatsächlich pauschal so festhalten?